

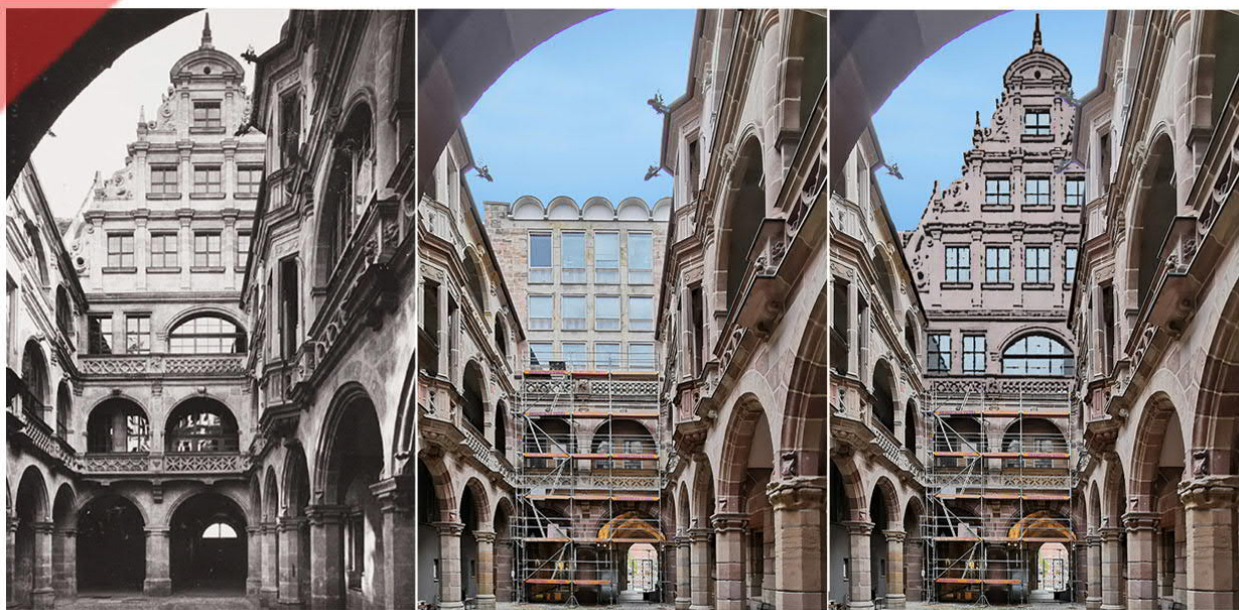
Das Nürnberger „Pellerhaus“ – neue Hofansichten nach Süden

Farbige Rekonstruktionen des früheren Südgiebels

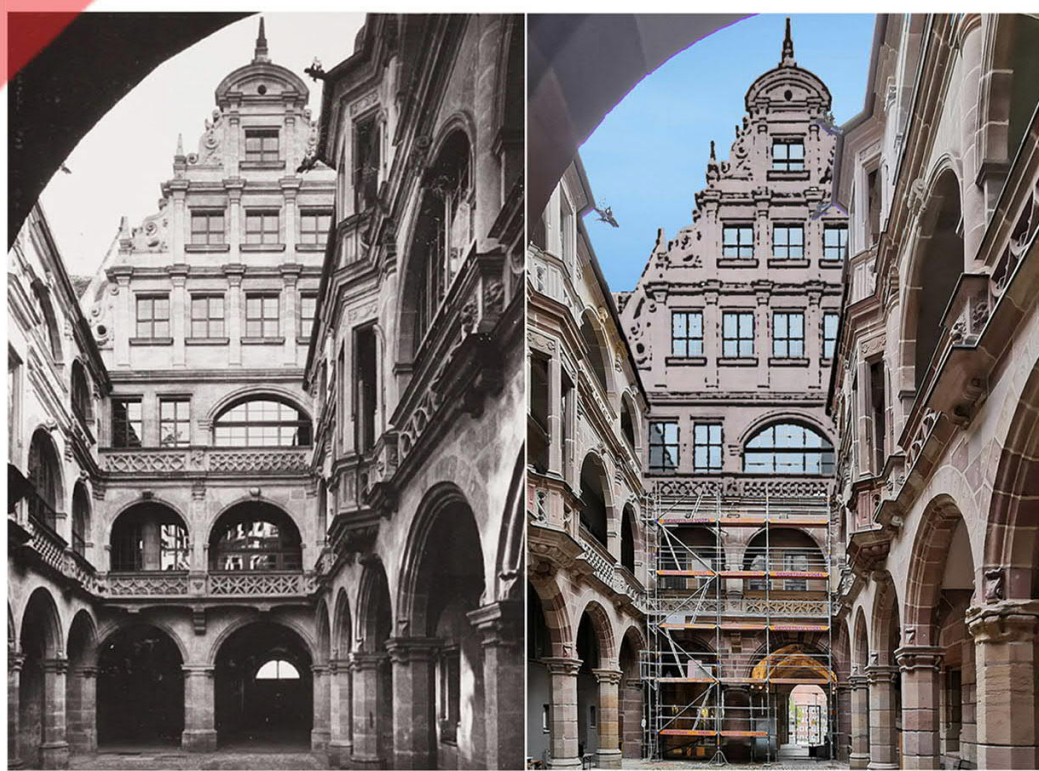
Im Jahre 1935 wurde das damalige 'Pellerhaus' und damit auch der Hof umfangreich fotografisch dokumentiert. Eine dieser Fotografien nutzen wir für einen erneuten Damals-Jetzt-Vergleich. Warum zeigt man nicht mit einer temporären Plane diesen schönen Südgiebel? Antwort: Weil man es nicht will. Das Geld bzw. die Kosten sind nicht der Hinderungsgrund. Stand Juli 2023 will man aber jetzt den im 'Zweiten Weltkrieg' zerstörten Turm des 'Volksbades' am Nürnberger Plärrer wieder rekonstruieren – bzw. den erhaltenen Turmsockel um die fehlende Spitze aufstocken. Für knapp zwei Millionen Euro. Wen interessiert dieser verdammt Turm? Niemanden.

Unser Fazit:

Es gibt in Nürnberg nicht wenige, Bürger wie kommunale Beschäftigte und Amtsträger, die gegen eine bauliche Rekonstruktion der Fassade und des kompletten Innenhofs sind. Das interessiert uns nicht. Wir können schon jetzt digital den früheren baulichen Zustand in Farbe zeigen.



In einem neuen Damals-Jetzt-Vergleich zeigen wir den aktuell fehlenden Südgiebel im Hof des 'Pellerhauses'. Links ein Foto aus dem Jahre 1935, in der Mitte die aktuelle Optik des Jahres 2023 – und rechts die Kombination. Das Baugerüst in der unteren Hälfte stört leider etwas den Blick.



Hier der direkte Vergleich Schwarz-Weiß (Vergangenheit) und farbig (Jetzt-Zeit).

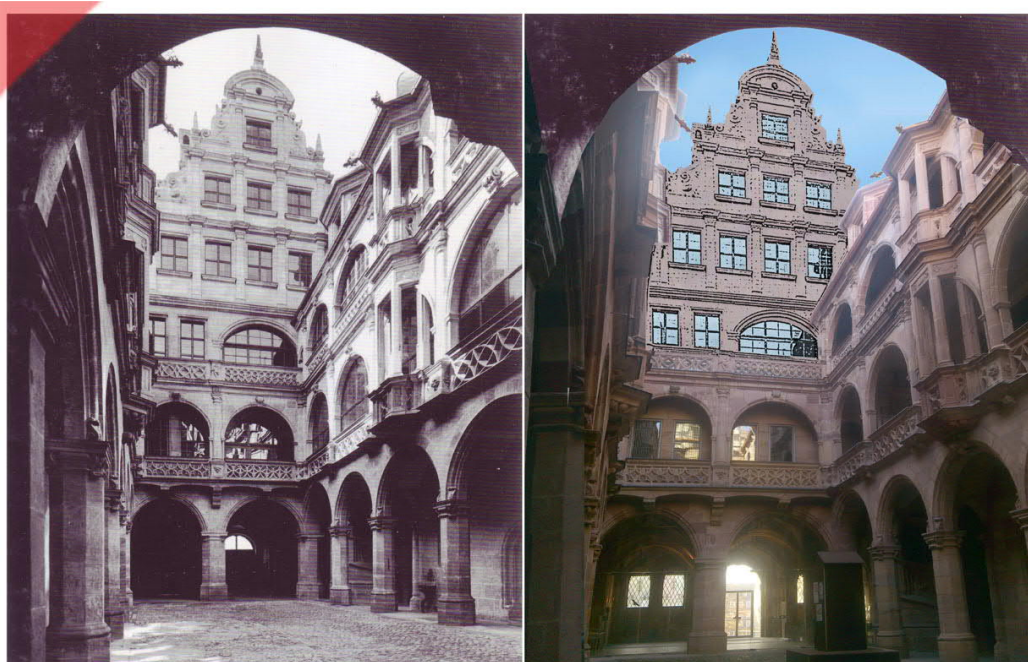


Zum Abschluss der rekonstruierte und eingefärbte 'Südgiebel' im 'Pellerhof' in der Nah-Ansicht – als würde der Betrachter selbst im Hof stehen. Unser Beitrag zur (Nürnberger) Kunstgeschichte.

Auch von einem anderen bisherigen Motiv können wir nun neue Ansichten anbieten: einen Vergleich '1935-2017-2023' sowie '1935-2023'. Die frühere Südwand des 'Pellerhofes' haben wir dabei jeweils leicht steinfarben-rötlich eingefärbt.



Links das Fotos aus dem Jahre 1935, mittig die Ansicht von 2017, rechts die kombinierte Real-Variante aus 2023. Im 'Pellerhof' muss man für Fotos richtig Glück haben: vormittags ist die Sonne zu hell, am Abend dann zu farbig-intensiv. Es gibt starke Hell-Dunkel-Kontraste – auch je nach der Jahreszeit. Unsere Erfahrung.



Hier die nähere Optik auf die Jahre 1935 und 2023. Wo der Fotograf 1935 genau stand, ob er ein Stativ benutzte, die Kamera auf Augenhöhe hielt oder wie hoch vom Boden entfernt sich die Kamera befand (Stichwort: Blickachse), ist uns manchmal ein echtes Rätsel gewesen. Wir versuchten wirklich, in 2023 die identische Bildposition von damals einzunehmen. Ganz exakt haben wir es nicht hinbekommen.



Wir zeigen in 2023 fiktiv den real gebauten Südgiebel im 'Pellerhof' – hier in der Nah-Ansicht; als würde man selbst im Hof stehen. Für uns hat er fast schon die Optik eines kleinen Wolkenkratzers'.

Aktualisierung vom 17. Februar 2017:

Die gleiche Blickachse – nun ohne Gerüste an der Westseite des Hofes. Im Hintergrund der Geister-Fassade ist leicht die jetzige Fassade zu erkennen (siehe blaue Fenster).

—
An der Südseite des Innenhofes Hofes lacht noch die Fratze des hässlichen Pellerhaus-Nachfolgebaus aus dem Jahre 1957 dem fast wiederhergestellten Hof entgegen.

Anbei eine Bildmontage, die die originale Südseite des originale Pellerhaus-Baus zeigt. Beide Motive sind auf eine Forex-Platte (Größe: 50 x 36 cm; L x B) gedruckt – und mit einer Schutzfolie versehen. Preise auf Anfrage.



LINKS: Der Innenhof (Stand: 2/2017) ohne jedes störende Beiwerk. Es fehlt noch der Blumenschmuck bzw. ein Wasserspiel bzw. ein „plätschernder“ Brunnen. Dieser ist vorhanden, aber noch mittels Holzverschlag geschützt.

RECHTS: Das Motiv von 2017 in einer überarbeiteten Version des Jahres 2023 – mit einem blauen Himmel und einem sichtbaren Kontrast zwischen der jetzigen Fassade mit den Betonschalen-Rundbögen und der ursprünglich-stolzen Variante.

REKONQUISTA • Presse • Galerie • Verlag
Michael Sabadi
Wetzendorfer Straße 242
D-90427 Nürnberg

Tel.: 0911 / 974 96 75
Fax: 0911 / 801 962 34
E-Mail: info@rekonquista.de
Internet: www.rekonquista.de